

Selbstverständnis Fairtrade-Town Berlin

– Stand: Oktober 2025



1. Die Kampagne Fairtrade-Town und ihre Entwicklung in Berlin

Seit 2009 können Städte und Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Towns ausgezeichnet werden. Träger der Kampagne ist Fairtrade Deutschland e. V. in Köln. Voraussetzung für den Titel sind Beschlüsse und Aktivitäten von Politik, Verwaltung, Handel und Zivilgesellschaft – also das gemeinsame Engagement für den Fairen Handel vor Ort.

Berlin wurde nach einem Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 23. März 2017 am 8. November 2018 als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Der Titel gilt jeweils zwei Jahre und wird regelmäßig erneuert. Inzwischen sind 10 von 12 Berliner Bezirken Fairtrade-Bezirke.

Die innovative Kooperationsweise der Kampagne führte zu neuen Formen der Unterstützung und zu Entwicklungen, die eine Festigung und Ausweitung der Fair-Handels-Aktivitäten in der Stadt zur Folge haben. So ist beispielsweise die Gründung des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin im Dezember 2019 wesentlich auf einen Impuls der Fairtrade-Town Kampagne zurückzuführen.

2. Selbstverständnis und Arbeitsweise

Berlins Titel als Fairtrade-Town wurde bereits zum dritten Mal bestätigt – ein Zeichen dafür, dass die Auszeichnung mittlerweile zu einem zuverlässigen Fundament geworden ist, auf dem der Faire Handel in der Hauptstadt aufbauen kann.

Die AG steht Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Bildung, Kirche, Verwaltung und Politik offen.

Sie ist der Ort für:

- Gemeinsamen Projektplanung und Projektumsetzung im Sinne der Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns
- Informationsaustausch zwischen Fairtrade-Town Berlin und Fairtrade-Town Bezirken

Die AG arbeitet eigenständig und partizipativ. Entscheidungen werden im Konsens oder, falls nötig, mit einfacher Mehrheit getroffen. Sie trifft sich regelmäßig und anlassbezogen, setzt jährlich mindestens eine gemeinsame Aktion/Projekt und nimmt Impulse aus dem Bündnis sowie von außen aktiv auf.

Der Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen der Fairtrade-Town Berlin sowie die Vernetzung mit weiteren relevanten Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik findet im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Bündnistreffen des Aktionsbündnisses statt. Es ist der Raum für



Updates zu aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen rund um den Fairen Handel in Berlin, Ideenschmiede für Kooperationsvorhaben und inspirierendem Networking.

3. Struktur und Rollen

Die Fairtrade-Town-Kampagne ist Teil des starken Netzwerks des Fairen Handels in Berlin. Durch ihre Einbindung in das Aktionsbündnis werden Synergieeffekte optimal genutzt und Doppelstrukturen vermieden. Im April 2025 wurde die Fairtrade-Town Berlin Kampagne strukturell in das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin (ABFH) integriert. Die bis dahin bestehende Steuerungsgruppe wurde in eine Arbeitsgruppe Fairtrade-Town Berlin (AG FTT) umgewandelt.

Rollen:

- Koordination der Kampagne (zivilgesellschaftlich): Melanie Yah, Aktionsbündnis Fairer Handel
 - Ansprechperson Verwaltung: Helen Franke, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ)
-

4. Ziele

Leitziel:

Berlin ist als Fairtrade-Town sichtbar und im Alltag erlebbar – für Bürger*innen, Besucher*innen und Tourist*innen.

Konkrete Ziele:

- Die Kampagne wird weitergeführt, der Titel Fairtrade-Town Berlin wird regelmäßig erneuert und mit Leben gefüllt.
- Die AG stärkt den Austausch zwischen den Fairtrade-Bezirken und fördert gemeinsame Aktivitäten.
- Fairer Handel wird in Berlin sichtbarer – durch Veranstaltungen und Kooperationen.
- Berlin entwickelt als Fairtrade-Town Strukturen und Netzwerke, die faires Handeln auf lokaler Ebene fördern.